



EVANGELISCHE  
BRÜDERGEMEINE  
RHEIN-MAIN

# RUNDBRIEF

November/Dezember 2022

## HERZLICHE EINLADUNG ZUR FEIER DES 1. ADVENT

mit Hosianna-Singen, Christnachtkerzen,  
Sterne-, Losungs- und MoraFair-Verkauf

**SONNTAG,  
27. NOVEMBER 2022**

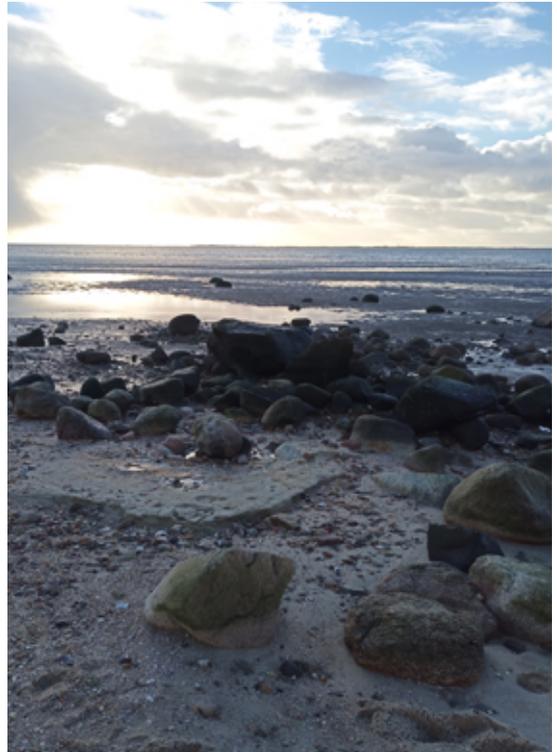
**14.30-17.00 Uhr**

in der Markuskirche  
Markgrafenstraße 14,  
Frankfurt-Bockenheim

**O Heiland,  
reiß  
die Himmel  
auf**

**Wir bitten alle, vorher einen  
Selbsttest zu machen.**

**Näheres siehe nächste Seite.**



# bei uns in Rhein-Main

## Informationen zur Feier des 1. Advent

### Das Programm

#### Chorprobe

Uhrzeit wird vereinbart

#### 14.30 Uhr

Ankommen - Kaffeetrinken  
Losungen, Sterne, MoraFair-  
Produkte kaufen  
Spielen und Malen für Kinder

#### 16.00 Uhr

Adventssingstunde mit  
Hosianna und Christnachtkerzen

Wenn ihr besondere Losungen oder  
Sterne bestellen wollt, meldet euch  
bis zum 04.11. im Gemeindebüro!

Einen Chor wird es dieses Jahr  
wieder geben. Die Probe findet am  
12.11. in Herrnhag statt.

Wir empfehlen euch, einen Selbst-  
test vorher zu machen. Verändert  
sich die Corona-Lage, teilen wir  
euch weitere Maßnahmen per E-  
Mail mit!

## Eine Nacht der Lichter

von Katharina Rühle

### Samstag, 24. September 2022, Herrnhag, Grafenhaus

**19.30 Uhr** – Drei Schwestern ent-  
zünden gemeinsam mit Leon die  
vielen Kerzen in Gläsern. Sie be-  
leuchten den Weg vom Brunnen-  
haus in der Mitte der Herrnhager  
Siedlung hinein in das Grafenhaus  
und hinauf in den großen alten,  
barocken Saal, die „Lichtenburg“.

**20.30 Uhr** – Unter Begleitung von  
Timo Kreuder am Piano und Jo-  
hanna Waas auf der Querflöte  
singen die ca. vierzig Anwesenden  
aus allen kirchlichen Gemeinden  
rund um Büdingen vorwiegend Lie-  
der aus der ökumenischen Komm-  
unität Taizé in Frankreich. Das  
wiederholte Singen geleitet uns in  
eine meditative Atmosphäre.  
Rund um die Jahreslosung 2022  
kommen kurze Gedanken dazu zu  
Gehör. Auch sie führen in eine Zeit  
der Stille.

Es ist eine besondere Erfahrung,  
dass Menschen so im Schweigen  
miteinander verbunden sein können  
– ohne viele Worte. Die beiden  
anwesenden Kinder nehmen die  
ruhige Atmosphäre auf. Erstaunlich!  
Denn unsere Zeit ist so hektisch  
und angefüllt mit Bildern und Ge-  
räuschen, dass Kinder es schwer  
haben, zur Ruhe zu kommen. Wenn  
es also uns Erwachsenen gelingt,  
endlich mal still zu sein, könnten es  
vielleicht auch unsere Kinder  
leichter haben, das zu lernen. Auf  
der Hälfte der Zeit schlafen beide  
Kinder sanft auf den Schößen der  
Mutter bzw. der mütterlichen  
Freundin ein. Sicher ein seliger  
Schlaf.



# bei uns in Rhein-Main

Ein wichtiges Element dieser Nacht der Lichter ist es außerdem, Kerzen für das, was uns auf der Seele brennt, zu entzünden.

**22.00 Uhr** - Nach dem Schlussinstrumentalstück leert sich langsam der Saal.

Wir ziehen dankbar für diese geruhsame Zeit, gestärkt durch diesen oder jenen Gedanken und die ökumenische Gemeinschaft nach Hause.

Still sage ich meinen Wunsch:  
Nächstes Jahr im September wieder in Herrnhag!

## Impressionen aus dem Gemeindeleben

und die Gemeinde freuten sich über den Segen Gottes, der ihm zugesprochen wurde, der ihn auf seinem Lebensweg begleiten möge. Bei „Festsüppchen“, Kaffee und Kuchen klang der Tag langsam aus.



Der kleine Janosch Prues stand ganz im Mittelpunkt bei seiner Segnungsfeier in Herrnhag. Die Paten, die Großeltern und die Eltern sowieso aber auch Freunde

Gemeindefwandern im hessischen Ried in den Rheinauen.

Entdeckungen: Buntes, Ernte, Pilze, Müll, Chev und Weinhänge am Wasser. Am Ende Treckerfahrt zurück zum Anfang. Gott sei Dank für diesen Tag!

Im Fluss der Zeit heißt unser Thema. Wir entschleunigen. Beim Gehen. In Gemeinschaft. Herrlich. Bitte nachmachen. Und nächstes Jahr wieder!



# bei uns in Rhein-Main

## **Prävention grenzüberschreitenden Verhaltens in der Gemeinde**

*Im Namen des Ältestenrates von  
Katharina Rühle*

In allen Kirchen, Vereinen und Einrichtungen ist das Thema der sexualisierten Gewalt allgegenwärtig. So auch bei uns.

Unser Anliegen als Gemeinde ist es, dass Menschen im Haus Gottes und in seinen Gemeinden sich sicher fühlen, dass sie behütet in ihr Leben und ihren Glauben hineinwachsen können. Das ist der Auftrag, den Gott uns gegeben hat. Dafür treten wir ein.

Es ist allerdings auch Fakt, dass wir gegenseitig unsere Grenzen oftmals überschreiten. Keiner und keine von uns ist davor gefeit. In den Gesprächen miteinander, in den Gremien, in denen wir zusammenarbeiten, bei Freizeiten und Wochenenden. Umso mehr ist es wichtig, dass wir es rechtzeitig erkennen, es offen miteinander ansprechen und Rahmenbedingungen wie auch Haltungen überdenken und verändern.

Zu bedenken ist dabei, dass trotz aller Ansätze der Gleichberechtigung in unserer Kirche, es Abhängigkeitsverhältnisse gibt, die sich aus der Tatsache ergeben, dass es Arbeitgebende und Arbeitnehmende gibt, dass Kinder und Jugendliche sich der Obhut der Freizeitleitenden anvertrauen, bzw. anvertraut werden. Ein solches Verhältnis bringt es mit sich, dass die eine Person mehr Macht hat gegenüber der anderen und diese

missbrauchen kann.

Alle Geschwister in leitenden Positionen, z.B. die Gemeinhelferin in Seelsorgeverhältnissen und in der Verkündigung, Älteste und Freizeitleitende tragen eine Verantwortung gegenüber den ihnen Anvertrauten. Es ist unsere christliche Pflicht, dass wir uns jeder Form der Grenzverletzung, der Gewalt in Worten und Taten und der Diskriminierung enthalten.

Im Ältestenrat haben wir uns dazu von einer der Präventionsbeauftragten unserer Kirche, Schw. Ivonne Stam, beraten und fortbilden lassen. Wir haben uns vorgenommen, Orte und Räume, in denen in unserer Gemeinde die Gefahr von Grenzverletzung eintreten kann, genauer zu betrachten, wir denken da besonders an längere Fahrten, und zu überlegen, wie eine größtmögliche Transparenz in den Beziehungen zu leben und verdecktes Handeln zu verhindern ist. Das ist sowohl im Sinne der Anvertrauten als auch der Leitenden. Wir wollen dem Thema Grenzüberschreitung viel Raum geben, lernen darüber zu sprechen, auch im positiven Sinne der Stärkung des Selbstvertrauens von Menschen und der Achtung voneinander.

Alle Haupt- und Ehrenamtliche in unserer Brüdergemeine unterschreiben einen Verhaltenskodex.

Er ist auf der Internetseite unserer Kirche zu finden unter:

[https://www.ebu.de/fileadmin/media/Dokumente/Verhaltenskodex\\_EBU.pdf](https://www.ebu.de/fileadmin/media/Dokumente/Verhaltenskodex_EBU.pdf)

# bei uns in Rhein-Main

Es war uns außerdem wichtig, euch darauf hinzuweisen, welche Möglichkeiten es in unserer Kirche gibt, grenzverletzenden Verhalten anzuzeigen, oder euch als Betroffene hinzuwenden. Die Ansprechperson für den deutschen Bereich unserer Kirche ist Schw. Ivonne Stam, [stam@ebu.de](mailto:stam@ebu.de)

Außerdem gibt es in unserer Kirche eine unabhängige Kommission für individuelle Fälle sexualisierter Gewalt, die nach den Vorgaben einer Ordnung arbeitet.

Die Direktion berief in diese Kommission Dietlinde-Bettina Peters (Richterin am Arbeitsgericht), Dr. Marie Anne Subklew-Jeutner (Pfarrerin der Nordkirche), Dr. med. Christiane Handrick, Dr. med. Christoph Beck und Friedemann Brückner (Datenschutz und Compliance).

Die Kommission tritt zusammen, wenn eine Beschwerde oder ein Verdacht auf sexuellen Missbrauch an sie herangetragen wird.

Die direkte E-Mail-Adresse der Kommission lautet:  
[kommision@ebu.de](mailto:kommision@ebu.de)

Des Weiteren gibt es eine externe, unabhängige Ansprechstelle für unmittelbar und mittelbar Betroffene (Opfer, Angehörige, Zeugen, Täter, Ermittler) einer Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung:  
Dr. jur. Karin Kellermann-Körper,  
Tel. 07031 – 74 95 17

Lasst uns immer wieder gemeinsam daran arbeiten, dass wir einander als Schwestern und Brüder vor Gott in Achtung entgegentreten!

## Impressum

Ev. Brüdergemeinde Rhein-Main

Pfarrerin Katharina Rühle

Tel. 0 61 01 – 98 44 577 [katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de)

Ältestenratsvorsitzender Jürgen Schlezak, Tel. 0176 – 31 54 13 30,

[sportteddy@gmx.net](mailto:sportteddy@gmx.net)

Gemeindebüro

Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel. 0 69 - 70 98 31, Fax. - 15 39 46 89

[info@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:info@herrnhuter-in-hessen.de), [www.herrnhuter-in-hessen.de](http://www.herrnhuter-in-hessen.de)

Konto: Evangelische Bank eG. Ffm

IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1

V.i.S.P. Katharina Rühle

Redaktion: Katharina Rühle, Christina Schramm

Fotos: K. Rühle, A. Prues, Heinz C. Windheuser, EBU, HMM

Layout: Marina Mebs

Druck: Kopierwerk Frankfurt, Auflage: 270

Dieser Rundbrief kann auch elektronisch bezogen werden.

# an-gedacht

von Katharina Rühle

*Jesus spricht:  
Heute ist diesem Hause Heil  
widerfahren.*

*Lukas 19, 9*

Eine meiner biblischen Lieblingsgeschichten ist die von Zachäus, aus der der obige Satz stammt.

Da ist Jesus, der den ausgegrenzten Reichen wert erachtet, besucht zu werden. So viel mehr tut Jesus gar nicht. Er geht in das Haus des Zachäus – zum Missfallen der anderen, die meinen, sie seien die Besseren. Jesus hört zu. Plötzlich kommt der reiche Zöllner zu dem Schluss, dass er die Hälfte seines Besitzes an Arme abgeben will. Er zeigt sogar Reue und will denjenigen mehrfach zurückgeben, die er betrogen hat.



Da hat einer eingefahrene Wege verlassen. Das allein schon schenkt Heil. Erstaunlich!

Mehr als Wertschätzen, Dasein, Zuhören ist es nicht, was Jesu Handeln hier auszeichnet. Das ist wenig - mit großer Wirkung.

Das könnte es sein, was wir brauchen in diesem Winter nach und mit Corona, mit der Angst vor hohen Energiekosten, die als Auswirkungen des Angriffskrieges Putins auch auf uns zukommen. Es sind für viele in unserem Land massive finanzielle Sorgen.

Dabei ist immer auch mitzudenken, dass die Menschen in der Ukraine und die politisch in Russland Verfolgten ungleich größeres Leid erfahren.

Positiv ist zu vermerken, dass bislang Europa mehr denn je zusammensteht.

Schafft Leid mehr Gemeinschaft und ist somit auch eine Chance, etwas zu verändern?

Das ist eine steile These.

Richtig ist jedoch, dass es jetzt darum geht, dass wir aufeinander



achten und einander Wärme geben gegen jede weltpolitische und heizungstechnische Kälte - wie Jesus es damals im Haus des Zachäus tat.

M.E. ist es auch nötig, den Entscheidern in dieser undurchsichtigen Situation Fehler zuzugestehen und sich an den sachlichen Diskussionen um Lösungen zu beteiligen.

Möge Jesus unsere Herzen dazu heilen!

## **Eine Adventsidee dazu Nikoläuse und Nikoläusinnen on tour**

Wie wäre es denn, wir schaffen uns dieses Jahr einen Adventskalender an mit netten Kleinigkeiten darin und versuchten, jeden Tag diese Nettigkeit zu verschenken? Das wärmt etwas! Dann wären wir Nikoläuse und Nikoläusinnen on tour.



*Schenke groß und klein,*

*aber immer gediegen*

*Wenn die Bedachten die Gaben  
wiegen,*

*sei dein Gewissen rein*

*Schenke herzlich und frei.*

*Schenke dabei,*

*was in dir wohnt*

*an Meinung, Geschmack und  
Humor,*

*so dass die eigene Freude zuvor  
dich reichlich belohnt.*

*Schenke mit Geist, ohne List.*

*Sei eingedenk,*

*dass dein Geschenk du selber  
bist.*

*(Ringelnatz)*

# an andere denken

**Zu besonderen Geburtstagen  
gratulieren wir**

## **Datenschutzerklärung**

Wegen der neuen Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Ehejubiläen von denjenigen veröffentlichen, deren schriftliche Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dazu ist im Gemeindebüro erhältlich.

*Wir singen mit euch BG 767,1 von  
Eugen Eckert:*

*In deinen Händen steht die Zeit,  
bei dir bin ich geborgen.  
Du bist mein Gott von Ewigkeit,  
schenkst mir den neuen Morgen.  
Dein Atem küsst die Sonne wach,  
dein Geist hilft auf,  
wo ich zu schwach,  
den nächsten Schritt zu wagen.*



**Heimgangen sind**

## **Monatskollekten**

Im **November** sammeln wir für das „Ausbildungsprogramm auf dem Sternberg“, Westjordanland. Dieses Förderzentrum der Herrnhuter Brüdergemeine liegt etwa 10 km von Ramallah entfernt im Westjordanland. Es hilft Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen mit einem umfangreichen therapeutischen Angebot. Bewusstseinsbildung für die Würde und Akzeptanz von Menschen mit Behinderungen ist ein Herzensanliegen der sozialen Einrichtung. Menschen mit Behinderungen in der Region haben noch immer kaum die Chance, zumindest eine grundlegende Berufsausbildung zu absolvieren. Sie sind mit hoher Arbeitslosigkeit konfrontiert, und viele leiden unter sozialer Ausgrenzung, nicht selten auch unter Gewalt und dies oft schon innerhalb der eigenen Familie. Das neue Ausbildungsprogramm soll in der palästinensischen Gesellschaft das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderung schaffen. Es soll helfen, sie in die Gesellschaft zu integrieren und sie anzuerkennen. Dazu wird es einen intensiven Austausch mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen geben. Auch die Vernetzung mit Betrieben in der Region soll ausge-

# an andere denken

baut werden, um Auszubildende in mögliche Tätigkeiten zu vermitteln.  
Spendenkennwort:  
**„Ausbildungsprogramm Sternberg“**



Im **Dezember** geht unsere Kollekte an das „Kompetenz-Zentrum für Berufsschullehrer in Mbeya“, Tansania.

Der Bedarf an Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer in den Berufsschulen der Moravian Church Tansania und Sambia ist groß. Auch in den afrikanischen Ländern ist die Technik nicht stehengeblieben und die fachliche Weiterbildung ist immens wichtig. Grundlegende fachliche Kompetenzen im Bereich Pädagogik und Kenntnisse in Englisch oder Mathematik lassen oft zu wünschen übrig. Dies kann zu qualitativen Einbußen bei der Berufsausbildung führen.

In einer ersten Phase sollen lokale und internationale Experten Lehrer an der Berufsschule in Mbeya in verschiedenen Modulen weiterbilden. In Zukunft könnte ein Kompetenzzentrum auf einem kircheneigenen Gelände der Moravian Church Tansania Südwestprovinz entstehen, wo auch Lehrer von staatlichen Schulen eine Möglich-

keit der Weiterbildung erhalten sollen.

Spendenkennwort:  
**„Kompetenz-Zentrum Berufsschullehrer Mbeya“**



## Die gute Idee

Zur Erinnerung: Bei Spenden, egal welcher Art, das Spendenkennwort so genau wie möglich angeben, damit das Geld sicher dort landet, wofür es vorgesehen ist.

## Kollektenergebnisse

August erneut für „Nähprojekt in Malawi“ insgesamt:

420,- Euro

September für „Glockenturm Niesky“:

140,- Euro

Spende allgemein:

90,- Euro

Gesamteinnahmen „Hallo Ibungu“:

4.400,- Euro

**Herzlichen Dank!**

# kurz notiert

## Rundbrief per E-Mail

Der Rundbrief kann auch per E-Mail bezogen werden. Der Vorteil u.a.: Die Fotos sind farbig.

## Holzwochenende in der Sozietät

Vom **4.-6. November** wird in der Sozietät wieder fleißig Holz zum Heizen ins Haus geholt. Infos und Anmeldung unter [sozietaet@herrnhaag.de](mailto:sozietaet@herrnhaag.de)

## Wintercafé in Herrnhaag

Am Samstag, den **19. November**, von 14 bis 18 Uhr wird es Kaffee und Kuchen, Trödel nicht nur aus der Weihnachtskiste, Büchermarkt im Saal, eine Ausstellung der Papierwerkstatt mit allerlei Sternen und Lichtern, Herrnhuter Sterne aus dem Schwesternhaus und Glühwein am Brunnen geben.

## Sterneverkauf in der Sozietät

Jeden Samstag, **ab dem 19.11.**, von 15 – 17 Uhr, könnt ihr in der Sozietät Herrnhaag Herrnhuter Sterne erwerben - mit Ausnahme des 2. Adventswochenendes, an dem der Stand auf den Büdinger Weihnachtsmarkt verlegt wird.

## Urlaub Schw. Rüche

Schw. Rüche wird vom **28.12 bis 08.01.** im Urlaub sein.

Die Vertretung im Seelsorge- oder Beerdigungsfall übernimmt vom **28.-30.12.** und

vom **04.-08.01.** Br. Christian Theile, Gemeinshelfer im Ruhestand, Tel. 0162 -23 75 381.

Vom **31.12.-03.01.** nimmt unser Ältestenratsvorsitzender, Br. Jürgen Schlezak, Telefonate in dringenden Fällen entgegen: Tel. 0176 – 31 54 13 30

## Überregionales

### Online Feierabendtreffen

Liebe Geschwister, weil virtuelle Reisen Kosten und Zeit sparen, laden wir wieder zu den nächsten "Online-Feierabendtreffen" ein.

Die Plattform "wonderme" schafft ganz unkompliziert Räume, in denen wir uns begegnen, wiedersehen und plaudern können. Wir finden, der Herrnhaag ist ein guter Ort für einen gemütlichen Feierabend.

Seit dem letzten Mal gibt es eine Veränderung: Wir kommen nur dahin, wenn wir uns registriert haben unter:

<https://cutt.ly/feierabend>

Das ist einmalig und unkompliziert. Wir hoffen sehr, diese kleine Hürde ist zu nehmen!

Dieses sind die Termine:

**Donnerstag, 13.10.,**

**Dienstag, 15.11.,**

**Freitag, 09.12.,  
jeweils um 19 Uhr.**

Wir freuen uns auf euch!

Peggy Mihan und Joachim Klingner





## **Überregionale Familienangebote 2023 unserer Kirche**

Osterfreizeit für Familien  
7. April – 11. April 2023  
im Komensky in Herrnhut  
Anreise ab 6. April möglich

## **Combo- & Kreativwochenende**

2. Juni – 4. Juni 2023  
im Rüstzeitheim „Sonnenschein“ in  
Saalburg/Ebersdorf  
für Musizierende aller Art,  
sowie nichtmusizierende  
Familienmitglieder

## **Sommerfreizeit für Familien**

30. Juli – 6. August 2023  
im Pfarrhof in Geilsdorf  
parallel zur Kinderrüstzeit in  
Ebersdorf  
ca. 45 Autominuten von Ebersdorf  
entfernt  
gemeinsamer  
Abschlussgottesdienst in Ebersdorf

## **Familienfestival „Zurück in die Zukunft“**

10. August – 13. August 2023  
auf dem Herrnhaag  
Anmeldeschluss: 15. Januar 2023  
Anmeldung:  
[familienfestival23@gmx.de](mailto:familienfestival23@gmx.de)

## **Zwei Frauen – zwei Welten – eine Seele**

Claudia Zeising hat viele Jahre gemeinsam mit Melania Mrema Kyando in Rungwe (Tansania) in den Bereichen Frauenprojekte und HIV gearbeitet. Über diese Zeit und viele andere Momente aus ihrem Leben in Afrika hat Claudia Zeising nun ein Buch mit dem Titel „Zwei Frauen – Zwei Welten – Eine Seele“ veröffentlicht.

Das Buch ist auch eine Hommage an Melania, die leider im Juli letzten Jahres verstarb. Dazu schreibt sie: „Ich fing an, dieses nun vorliegende Buch zu schreiben. Ich wollte es fertigstellen, solange sie noch bei uns ist, doch so sollte es nicht sein. Noch bevor ich fertig war, starb Melania. Nicht überraschend und doch plötzlich und unerwartet. Somit ist dies nun eine Hommage an eine außergewöhnliche, eine einzigartige Frau, die für immer tiefe Spuren in meinem Herzen hinterlassen hat.“

Das Buch kann ab sofort im Buchhandel für 17 Euro erworben werden (ISBN: 978-3-03877-070-1).

# auf einen Blick

Bei allen Terminen wird empfohlen, dass ihr euch vorher selbst testet. Aktuelle Corona-Maßnahmen behalten wir uns vor, die wir per Mail an euch weitergeben oder im Gemeindebüro erfragbar sind!

## Ältestenrat

Mi 09.11.

online

Sa 17.12.

Klausur in Herrnhag

## Gesprächsabend online

Fr 11.11. 19.00 Uhr

der Link wird kurz vorher versandt,  
Thema: „Was gibt uns heute Hoffnung?  
Im Dezember ist der Termin noch offen!

## Chorprobe

Sa 12.11.

14.30 Uhr

im Schwesternhaus, Herrnhag

So 27.11.

noch offen

Markuskirche, Margrafenstr., Frankfurt

## Lichtelputzen

Di 15.11.

10.00 Uhr

in der Mulanskystraße 21 in Frankfurt

## Feier des 1. Advent

So 27.11.

ab 14.30 Uhr

in der Markuskirche  
in Frankfurt-Bockenheim  
(s. „bei uns in Rhein-Main“)

## Ibungu-Reisegruppen-Treffen

09.-11.12.

in der Mulanskystraße 21 in Frankfurt

## Wir feiern Weihnachten

So 26.12.

11-16 Uhr

in den Gemeinderäumen in Herrnhag  
mit Weihnachtsabendmahl und festlichem  
Essen.  
Bitte meldet euch bis zum 13.12. an unter  
[info@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:info@herrnhuter-in-hessen.de)

## Mittwochsandacht

Abrufbar in der Signal Rhein-Main-Geschwister-Gruppe (Anmeldung bei K. Rühle),  
demnächst wieder auf unserer Internetseite!